PB.W-01-273-3

Kapitel 2: In die Zukunft wirtschaften

46. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
11. - 13. Juni 2021

Antragsteller*in: Annika Patry (KV Lüneburg)

Änderungsantrag zu PB.W-01

Von Zeile 273 bis 275:
Wohlstand definiert sich nicht ~~allein~~ durch das Wachstum des BIP, sondern lässt sich viel breiter als Lebensqualität verstehen. Konsumwahn und nicht zukunftsfähiges Wachstum führen nicht zu mehr Wohlstand, im Gegenteil: Nur eine Ausrichtung des Wirtschaftens am Gemeinwohl kann zu gesellschaftlichem Zusammenhalt führen und zum Glück aller Individuen beitragen. Wir wollen daher den wirtschaftlichen Erfolg Deutschlands und der Unternehmen nicht nur an Wachstum und Rendite, sondern auch anhand sozialer,

Begründung

Hier wird von Wohlstand gesprochen, ohne dass eine nähere Ausführung folgt. Dass extremer Konsum und Wachstum in CO2-intensiven Sektoren oder solchen, die Menschen ausbeuten, nicht zu einem Wohlstand für alle Menschen führen können leuchtet ein. Stattdessen ist wichtig, dass wir betonen, wie wichtig eine Ausrichtung der Wirtschaft am Gemeinwohl, statt an bloßen Finanzbilanzen ist.

weitere Antragsteller*innen

Andrea Kabasci (KV Lüneburg); Philo Hirte (KV Lüneburg); Julia Gerlach (KV Lüneburg); Hannah Wellm (KV Lüneburg); Julian Schlumberger (KV Göttingen); Lotta Löwe (KV Lüneburg); Flora Kiefert (KV Lüneburg); Sarah Pscherer (KV Hamburg-Harburg); Katja Raiher (KV Lüneburg); Lena Singer (KV Lüneburg); Fabio Nicolas Detmer (KV Hamburg-Bergedorf); Hannah Münster (KV Lüneburg); Rebecca Kehagias (KV Lüneburg); Elisabeth Frank (KV Lüneburg); Jim Martens (KV Hamburg-Eimsbüttel); Jonas Schröder (KV Lüneburg); Frank Piehler (KV Lüneburg); Janina Kazmierczak (KV Lüneburg); Mareike Panteli (KV Lüneburg); Valentin Schmidt (KV Hamburg-Wandsbek); Jonas Tetzlaff (KV Heidekreis); Ralf Gros (KV Lüneburg); Corinna Maria Dartenne (KV Lüneburg)